

11. Von Anastasius Grün.

- Or. 1928* a) Die Seele warm,
Das Auge klar,
Die Lippe wahr,
Von Stahl der Arm,
Fürs andre sorgen
Dein heut', dein Morgen.
- b) Wohlleben zehrt,
Wohlreden ehrt,
Wohlwollen währt,
Wohltun nährt.
- c) Unvergessen lebt im Volke,
Der des Volktes nie vergaß.

12. Von Robert Hamerling

- Or. 1928* a) Auch an Dornen fehlt's wohl nicht,
Denk' ich, wenn ich Rosen sehe.
Rosen sind wohl in der Nähe,
Denk' ich, wenn ein Dorn mich sticht.
- Or. 1928* b) Über des Genusses Kissen
Winnt des Geistes Palme nicht;
Nur in bitterm Kimmernissen
Ringst du dich empor zum Licht.
Klar erst in der Qual des Strebens
Wird des Daseins dunkler Traum;
Freude ist der Baum des Lebens,
Leiden der Erkenntnisbaum.

221. Wissen und Können.

(Betti Paoli.)

1. Daß mir, was ich gewußt, je half, kann ich nicht sagen;
Nur das, was ich gekonnt, hat rettend mich getragen.
2. Wohl zu beachten ist das Licht des Wissens auch,
Das Können nur allein ist wahrer Gotteshauch.